

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des Mittelalters.



Neunter Band.

Mit 2 Handschriften-Tafeln.

Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1884.

Notizen.

Von Herrn Pfarrer Dr. Falk in Mombach.

Ueber zwei Handschriften der Stadtbibliothek in Hamburg theile ich die folgenden Bemerkungen mit:

Hist. eccl. fol. nr. IV (n. 1113), Papierhandschrift 15./16. Jahrhundert. Sie enthält eine Vita s. Bonifacii. Es ist die Othlon'sche, die ersten Blätter fehlen; das erste vorhandene Blatt beginnt in der 17. Zeile der S. 489 bei Jaffé, Moguntina. — Diese Handschrift enthält von S. 81 ab (Alcuini) Vita s. Willibrordi episcopi Trajectensis. 'Fuit in Britannia', S. 105 Vita b. Gregorii episcopi Ultrajectini per S. Ludgerum scripta; 'Rogamus vos fratres'; S. 149 Vita s. Ludgeri episcopi II; s. Diekamp, Die Vitae s. Liudgeri, S. XLVII; die Handschrift ist von verschiedenen Händen leserlich geschrieben.

Nr. VI. Eine deutsch geschriebene Geschichte der Erzbischöfe von Mainz, von Sebastian v. Heusenstamm ist noch ein Stückchen da, das übrige fehlt; vorhanden sind 348 Seiten. Einen besonderen Werth mag die Papierhandschrift nicht beanspruchen können. S. 1 beginnt: 'Vor Christi Geburth 1444 ist Mainz angefangen zu bauen wie volget'.

Die Papierhandschrift 69: Status civitatis Mog. ante & post sediciones et intestina odia ab ao 1300—1400; 28 Seiten in Folio. S. 1: 'Summarischer Bericht desjenigen, wie es mit der Statt Maintz und deren Inwohnern von ungefehr Ao 1300 biß in jahr 1430 ergangen, was die ursachen vieler uffruhr und ihres endtl. Untergangsverderbnis gewesen, ausgezogen aus einem Büchlein so zu Steinheim am Main . . . H. Adam Bernh. Jordan Keller zu finden'.

'Umb das Jahr 1300 sind die Inwohner der Statt Maintz getheilt gewesen in geistliche Persohnen, in die Geschlecht, so man hat genennt die Alten, und in die Gemeinen und Zunftgenossen' u. s. w.

Es genügt mir, auf Vorstehendes hingewiesen zu haben, die Handschrift scheint mir weiterer Beachtung, besonders seitens Herrn Hegel in Erlangen würdig.

Der N. A. VIII, 400 bei der Nr. 25826 des Brit. Mus. genannte Ort 'Akeya' ist Alzei in Rheinhessen.

Die zu 25828 angeführte Indulgenz ist schon aus dem Bestande des Pfarrarchivs St. Ignaz in Mainz erwähnt von Severus, Parochiae urbis Mogunt. 1768, p. 54.

Die in der Urkunde Heinrichs V, Böhmer 2007, St. 3070 vom 9. Aug. erwähnten 15 Hufen liegen in Bertolfsheim, heute Bechtolsheim in Rheinhessen bei Alzei.

Der im Cod. dipl. Lauresh. 898 genannte 'fluvius Cherminbitzia' ist die unbedeutende Bitzenbach, welche an Freilaubersheim (bei Kreuznach in Rheinhessen) vorüberfließt. Darnach sind die mittelhheinischen Regesten sub 209 zu verbessern.
